

Verlorener Zwilling im Mutterleib

Wer einen Zwilling im Mutterleib hatte, hat eine tiefe Prägung, wie sich Beziehung anfühlen kann und später auch anfühlen sollte. Der Zwilling ist die erste liebevolle Beziehung, noch vor dem Kontakt mit der Mutter. Sie wird zum emotionalen Maßstab von Nähe und viele Sehnsüchte nach Verschmelzen, Einssein, Verstanden werden haben hier ihren Ursprung.

Wer nach einer Traumfrau oder einem Traummann Ausschau hält, sucht meist seinen Zwilling.

Sucht, Abschiedsschmerz, Verlust

Der Verlust des Geschwisters in den ersten Wochen der Schwangerschaft wird sehr schmerzhaft erlebt, Ohnmacht, Angst, Trauer, Sehnsucht hinterlassen seelische Narben, die z.B. durch Trennung oder Abschied wieder aufbrechen können. Es hinterlässt eine Ambivalenz von Sehnsucht nach viel Nähe und der Angst davor. Daraus entstehen oft im Leben Beziehungskonstellationen, die das zum Ausdruck bringen, z.B. Dreiecksbeziehung, Fernbeziehung, Wochenend- Ehen o. ä.

Beziehungsfähigkeit

Ist im Überlebenden vorrangig die Verlusterinnerung gespeichert, kann emotionale Nähe als beängstigend empfunden werden - solche Menschen bleiben lieber alleine. Jeder Abschied, jede Trennung aus einer Partnerschaft kann das alte Trauma auslösen und in Extremfällen mit Todessehnsucht oder Selbstmordgedanken beantwortet werden.

Todessehnsucht

Gefährliche Sportarten als Ausdruck von unbewusster Todessehnsucht, erhöhte Unfallneigung, vor allem im Kindesalter, entspringen häufig dem Wunsch, dem Zwilling in den Tod zu folgen.

Integration

Indem das Schöne dieser Begegnung ganz ins Herz genommen wird, heilt die alte Sehnsucht. Dieses Ereignis gehört dann zum Erfahrungsschatz und die darin enthaltenen Gefühle können langsam in bestehende (Liebes-) Beziehungen einfließen. In der Integration ist Liebesfähigkeit und Hingabe möglich.

Die Heilung des Verlustes geschieht durch eine neue Erfahrung des Loslassens. Über den inneren Dialog, das Verstehen, warum der Zwilling geht, wächst die Bereitschaft dem Abschied zu zustimmen. Liebe und Schmerz haben nebeneinander Platz, es ist alles gesagt, was gesagt werden will. Die Seele darf gehen, denn die Liebe im Herzen bleibt bestehen. So löst sich die alte Bindung und es bleibt ein Gefühl von Verbundenheit und Dankbarkeit.

Da Loslassen zu den täglichen Anforderungen gehört, unterstützt dieser innere Schritt das Loslösen von alten Bindungen und den Umgang mit Abschied.

Selbstverständlich braucht auch das Integration im Alltag. Durch das Aufarbeiten der Zwillingsbindung können Projektionen daraus auf Mitmenschen schneller erkannt und zurück genommen werden. Tiefes Einlassen auf Beziehung und damit mehr Verbundenheit wird möglich.

Mein Buch "Gesucht: Mein verlorener Zwilling" kann hier bestellt werden:

- ► https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1046672118?ProvID=11000482&qclid=EA1aIQobChMI_fDPi5GO9gIVh-IRCh1qIQkCEAYASAAEgIDZ_D_BwE&qclsrc=aw.ds&nclid=08x72otOtiGg0typCctiLQRoLas7AMA1T33EztKaBkZdEmpKE8Xv995ZWFt2BWzp



Beschreibung

„Barbara Schlochow’s faszinierendes Buch ist die Einladung zu einer Reise zurück zu den Anfängen des Lebens, nach Hause, dorthin wo wir herkommen, in diesem Leben und darüber hinaus. Ihr Thema ist die erste Beziehung, nicht nur zur Mutter, sondern auch zur Wirklichkeit, zur Erinnerung oder zum Bild eines verlorenen Zwillings im Mutterleib. Barbara beleuchtet dabei viele Aspekte, spirituelle, menschliche und traumatische von Kontakt und Verlust in dieser frühen Zeit am Lebensbeginn. Sie erforscht die lebenslange Suche nach einem „Seelenpartner“ und dessen möglichen Einfluss auf unser Beziehungsleben in Bezug auf Kontakt und Verbundenheit im Guten wie im Schwierigen.

Das Buch hat einen einfachen natürlichen Stil, welcher das ihr wichtige Thema in sehr verständlicher Weise vermittelt. Sie bereichert ihre Texte mit eigenen Gedichten, welche persönliche Aspekte aus den Themenkreisen Leben, Liebe, sowie Tod, Heilung sowie Transformation illustrieren.“